

FRAMTSKAP

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Dienstag, 18. November 1975

Nr. 228 (2 575) 10. Jahrgang

Preis 2 Kopeken



Marke der Arbeitsehre

Das laufende Planjahr geht seinem Ende zu. Mit ausgezeichneten Arbeitsergebnissen wartete das Kollektiv des Alma-Atar Baumwollkombinats, eines der größten Betriebe der Republikstadt, dem XXV. Parteitag der KPdSU auf.

Ein freudiges Ereignis des letzten Quartals des abschließenden Planjahres war die Erzeugung des 1 000 000. Meters Webstoff mit staatlichem Gütesiegel.

Ehnen markanten Beitrag zum Erfolg leisteten die Komsomolzen- und Jugendbrigaden des Kombinats. Im harten Wettstreit zu Ehren des bevorstehenden Parteitags liegt die Komsomolzen- und Jugendbrigade aus der Spinnerei der Fabrik Nr. 2 in Führung, die der junge Kommunist Jewgeni Rybin anleitet.

Neulich feierte das Kombinat sein 10. Gründungsjahr, und es gehört somit zu den jüngsten Betrieben der Kasachstan-Metropole. Das Durchschnittsalter der Werktätigen beträgt hier 20 Jahre.

Zu den „Arbeitsveteranen“ des Kombinats zählen die 22-jährigen Weberinnen Pelageja Lujkjanowa und Galina Kirjak. Sie sind

Aktivistinnen der kommunistischen Arbeit und angesehenen Lehrmeister vielen Neulingen, haben sie so manche Kunstgriffe des Weberberufs beigebracht.

„Ein guter Ansporn in unserer Arbeit ist der sozialistische Wettbewerb“, erzählte Kirjak.

„Da wir gleiche Webmaschinen bedienen, sind die Arbeitsbedingungen dieselben, und somit hängt der Erfolg vom persönlichen Können und persönlicher Meisterschaft der Weberinnen ab.“

Das Gespräch setzt Lilli Berger, die Wettbewerbsschichtführerin von Galja Kirjak fort.

„Unser Erfolg hängt auch davon ab, in welchem Zustand sich die Maschinen befinden, wenn wir die Schicht übernehmen. Bei uns ist es schon zum Gesetz geworden, die Webmaschinen dem Schichtpartner in bester Ordnung zu übergeben.“

Die Brigade Jewgeni Rybin hat sich verpflichtet, den Fünfjahresplan bis zum 22. Dezember zu erfüllen.

„Mit solchen Mädchen wie Nadja Bakunowa, Ljuda Fomylajch, Galja Kirjak, Pelageja Lujkjanowa und andere, die ihre Schichtsohle zu 105-110 Prozent erfüllen, werden wir es zweifellos schaffen“, sagte der Brigadier.

„Dem XXV. Parteitag — unser „Arbeitsgeschenk!“ lautet die Devise dieser Komsomolzen- und Jugendbrigade aus der Fabrik Nr. 2. Sie will 40 Tonne überplanmäßiges Gewebe produzieren.“

Alma-Ata I. WARKENTIN

Im den Leninorden tragenden Mühl- und Mischfutterkombinat „XXIII. Parteitag der KPdSU“ werden experimentelle Silagegebäude mit einem Volumen 6 100 000 Tonnen aus monolithischem Stahlbeton errichtet. Sie werden von den Bauleitern des Trasts „Jushelevatorstroj“ des Ministeriums für landwirtschaftlichen Bauwesen der Kasachischen SSR gebaut.

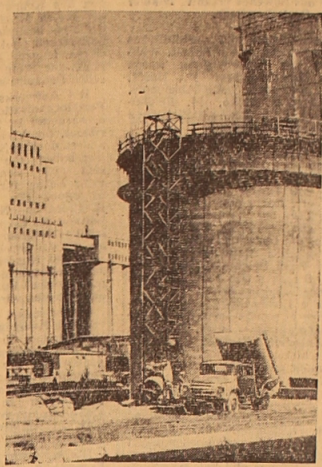
UNSER BILD: Auf dem Bauplatz des Hochsilos

Foto: KasTAG

Eine niegesehene Ernte

Eine gute Ernte an allen landwirtschaftlichen Kulturen, besonders an Baumwolle, brachten die Werktätigen des Rayons Pachtaaral ein. Die Wirtschaften lösten ihre sozialistischen Verpflichtungen in Verkauf von Rohbaumwolle ein. Im abschließenden Jahr wurden an den Staat 9 000 Tonnen wertvollen Rohstoffs — 25 000 über den Plan — geliefert.

Die Pläne des laufenden Jahres im Verkauf alter Produkte des Ackerbaus und der Viehwirtschaft sind erfolgreich erfüllt worden. In diesen Tagen schaffen die Wirtschaften die Grundlage für die künftige Ernte — in erhöhtem Tempo werden die Winterfrühe gezo-gen und die Böden durchgewässert. Die Viehzüchter kämpfen für eine organisierte Durchführung der Viehwinterung. Das gesellschaftsbezogene Vieh ist mit Futter vollständig versorgt. Die Landwirte aus Pachtaaral teilen ihre Futtermittel mit den Wirtschaften anderer Rayons.



werden am Fließband hergestellt, dieses Arbeitsgeschenk widmet die Brigade dem XXV. Parteitag.

UNSER BILD: Lydia Odinzowa (v. l.) während einer Produktionsberatung mit den Brigademitgliedern.

Foto: D. Neuwirt

Nach allen Kennziffern

Im Zuge der Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU hat das Kollektiv der Produktionsvereinigung „Zelinsafkazija“ die Fünfjahresaufgabe in allen wichtigsten Kennziffern vorfristig erfüllt. Der Plan in Realisierung des verflüssigten Gases, im Umfang der Bau- und Montagearbeiten und des Gewinns ist überboten. Es wurden 306 300 Wohnungen in Stadt und Land gasifiziert.

Zu Ehren des bevorstehenden XXV. Parteitags der KPdSU hat sich die Produktionsvereinigung verpflichtet, bis Jahreschluss 6 300 Wohnungen über den Plan hinaus zu gasifizieren, für 1,5 Millionen Rubel Bau- und Montagearbeiten zu leisten und eine bedeutende Menge Gas zu realisieren.

Die ersten Schneefurchen

ARKALYK. Auf die Felder des Turgajer Steppelandes sind die ersten Schlepper mit Schneepflügen gezogen. In allen nördlichen Rayons, wo die Schneedecke bereits 15—20 Zentimeter erreicht, hat man mit der Schneeanhäufung begonnen, um für die künftige Ernte Feuchtigkeit im Boden aufzuspeichern.

Kijma auf einer Fläche von 5 500 Hektar Schnee angehäuft. „In diesem Jahr ist der Winter außergewöhnlich früh in unser Land eingezogen“, sagt die stellvertretende Leiterin der Gebietsverwaltung Landwirtschaft G. W. Chudjakowa, „Die ersten Schneefälle sind vorbei. Die Weidwortschaft verspricht starke Winde, die den Schnee von den Feldern weglegen können. Deshalb müssen wir möglichst schnell mehr Schneepflüge eingesetzt werden.“

Im Sowchos „Kalrakty“ haben am ersten Tag auf den Winterfeldern die Mechanisatoren A. Pererewsew und W. Melidenko vortrefflich gearbeitet. Ihre Arbeitsgruppe — zwei leistungsstarke K-700-Schlepper mit gepaarten Schneepflügen — hat auf 260 Hektar die Schneefurchen gezogen. Das ist das doppelte Tages-soll. An diesem Tag wurde in den Rayons Shaksy, Jessil und

die Ackerbauern haben beschlossen, den Schnee auf etwa 3 Millionen Hektar anzuhäufen. In den meisten Wirtschaften wird man die Schneefurchen zweidreimal ziehen, bald werden etwa 2 000 Schlepper mit Schneepflügen auf den Feldern sein.

Überplanmäßiges Erz

AKTJUBINSK. Das Kollektiv des Bergbauaufbereitungskombinats Donskol hat seinen Fünfjahresplan in der Gewinnung und Realisierung von Eisenerzen und Erzielung von Gewinnen erfüllt. Die Bergleute haben beschlossen, bis Jahreschluss noch Hunderttausende Tonnen Chromit-eisenerze zuzugewinnen zu fördern. Zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU haben sie sich verpflichtet, den Plan der zwei Monate des künftigen Jahres zum Tag der Eröffnung des Parteitags zu erfüllen.

Auf der Farm hat sich zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU der Wettbewerb weitgehend entfaltet. Die Viehzüchter wollen bis Jahreschluss nicht weniger als 3 300 Zentner Fleisch an den Staat liefern.

Internationale Solidaritätskonferenz

Eine internationale Konferenz der Solidarität mit dem chilenischen Volk, an der rund 5 000 Delegierten aus 80 Staaten sowie Vertreter von 30 internationalen Organisationen teilnehmen, ist am 14. November in Athen eröffnet worden. Die Vorkonferenz eröffnete der ehemalige Minister in der UNIDAD-Popular-Regierung Glodomir Almeyda. Es sprachen Vertreter Dänemarks, Italiens, Indiens und anderer Staaten.

wirtschaftsrates der UdSSR Stepan Schalajew, erinnerte in seiner Rede daran, daß die Kommunistische Partei der Sowjetunion und die Regierung der Sowjetunion und das ganze sowjetische Volk eine prinzipielle und konsequente Position zu den Ereignissen in Chile einnehmen. Die Regierung der UdSSR hat sofort nach dem Staatsstreich in Chile die diplomatischen Beziehungen zu diesem Land abgebrochen, den Handel eingestellt und boykottiert die chilenische Militärs.



Mit großem Elan

Die Viehzüchter des Tschapajew-Sowchos beendigen das abschließende Planjahr mit lobenswerten Arbeitsergebnissen. Sie haben in zehn Monaten an die Annahmestellen 9 489 Zentner Fleisch geliefert und vorfristig den Fünfjahresplan erfüllt. In vier Jahren zehn Monaten erhielt der Staat 61 220 Zentner Fleisch gegenüber einem Plan von 60 850 Zentner.

Etwas ein Drittel des produzierten Fleisches geht auf die Schwefelfarm der ersten Abteilung, die von Johann Enns geleitet wird. Hier arbeiten geschickte Menschen, Nelly Rinde, Deputierte der Rayonsowjets, hat allein in diesem Jahr 1 360 Ferkel an die Läufergruppe übergeben. Vortrefflich arbeiten auch Schweinezüchterinnen: J. Foschter, F. Dewald, A. Ründe.

Auf der Farm hat sich zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU der Wettbewerb weitgehend entfaltet. Die Viehzüchter wollen bis Jahreschluss nicht weniger als 3 300 Zentner Fleisch an den Staat liefern.

N. GOSCHEW Gebiet Nordkasachstan

Alle Aufgaben bewältigt

Die Werktätigen des Swerdlow-Kolchos, Gebiet Alma-Ata, haben den Plan des neunten landwirtschaftlichen Erzeugnisse erfüllt. Die Wirtschaft lieferte an den Staat 42 672 Zentner Fleisch — 4 000 Zentner mehr, als früher vorgesehen war, 20 041 Zentner Milch, 6 822 Zentner Wolle, was ebenfalls bedeutend mehr ist, als der Plan vorsah. In die Staatspelcher wurden 464 398 Zentner Körnermais geschüttelt, darunter 63 148 Zentner überplanmäßig.

Der Kolchos verkaufte alljährlich über eine halbe Million Pud Körnermais an den Staat. In diesem Jahr zum erstenmal — fast eine Million. In den Jahren des Planjahres hat sich die Aussaatfläche durch die Erschließung von Sumpf- und Salzpeterlandereien um 1 800 Hektar vergrößert. Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse haben die Maiszüchter den Ernteertrag von 22 Zentner auf 50 Zentner je Hektar gehoben.

Das Kollektiv hat den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU weitgehend entfaltet. Es hat sich gut zur Winterwinterung vorbereitet. Auf Lager sind genügend Heu, Weiksilage, Silage, Kraftfutter.

Nach dem Beispiel der Ostkasachstaner

ersten Tagen der Fünfwinterung an ist auf den Viehen die Futterzubereitung organisiert. Hohe Leistungen erzielen die Melkerinnen K. Budaschewa und D. Diebajewa aus dem Lenin-Kolchos, die seit Jahresbeginn 3 000 Kilo Milch je Kuh gemolken haben. Mit dem Jahresplan des Milchverkaufs ist diese Wirtschaft schon fertig.

Sowchose des Gebiets haben 227 000 Tonnen Weiksilage vorfristig, was ein anderthalbfaches Soll ist. Im Swerdlow-Rayon hat man von diesem wertvollen Futter dreimal mehr vorfristig, als geplant worden war.

Im Gebiet werden weitere 70 Futtermittel gebaut. Gut organisiert verläuft diese Arbeit im Rayon Kurdaj und Talas. (Fr.)

Peking — ein Verbündeter des Neokolonialismus

TASS-KOMMENTAR

Somit stellten sich die Maoisten offen auf die Seite der Gegner der nationalen Befreiungsbewegung, auf die Seite der Kräfte des Imperialismus und des Neokolonialismus. Und dies in Wort und Tat. Ähnlich dem Monopolisten im Westen, die die Konsolidierung und Festigung des fortschrittlichen Regimes in Angola um jeden Preis verhindern wollen, unterstützte Peking die Spalterorganisationen FNLA und UNITA, die seinerzeit von dem USA-Spionagedienst CIA und der politischen Polizei der Portugiesischen Faschisten (PIDE) als Gegengewicht der MPLA geschaffen wurden.

„Solidarität“ mit Jenen lobt, die sich jetzt gegen die Volksrepublik Angola einsetzen. Aus chinesischen Gewehren und Maschinengewehren schließen heute auf die Angolaner die südafrikanischen und die rhodesischen Rassistens, die Söldner aus Kongo, und die der Strafe entkommenen portugiesischen Faschisten, die seinerzeit nach Südwestafrika geflohenen deutschen Faschisten, die nach „Le Monde“ in den anglophilen Lagern anderer mit den Worten „Heil Hitler!“ begrüßten.

AUS ALLER WELT tass-fernseherber meldet

BUDAPEST. Der Erste Sekretär des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, Janos Kadar, hat den Generalsekretär der Portugiesischen Kommunistischen Partei, Alvaro Cunhal, empfangen. Die Zusammenkunft verlief in herzlicher und freundschaftlicher Atmosphäre. Alvaro Cunhal wußte auf Einladung des ZK der USAP in Ungarn zu Gast.

KOPENHAGEN. Dänemarks Außenminister K. B. Andersen hat in einer Grußbotschaft an die internationale Solidaritätskonferenz für das Volk Chiles in Athen die Verletzung der Menschenrechte und die Verfolgung der politischen Gegner durch die chilenische Militärscharf verurteilt.

BONN. BRD-Bundspräsidenten Walter Scheel äußerte nach seiner Rückkehr aus der Sowjetunion die Überzeugung, daß sein offizieller UdSSR-Besuch zur weiteren Entwicklung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern beitragen werde.

MADRID. Spanien wird am 28. Februar 1976 die Verwaltung über Westzahra einer provisorischen Administration übergeben, die von Marokko und Mauretanien gebildet wird. Das geht aus einer Erklärung des spanischen Informationsministers Enrique Echabon hervor, die er nach Verhandlungen zwischen Westzahra in Madrid abgegeben hat. Spanien wird in der provisorischen Verwaltung so lange vertreten sein bis alle Spanier — Truppen und Zivilpersonen — aus Westzahra evakuiert sind.

ALGER. Algerien hat in einer Erklärung betont, daß es nicht bereit ist, in der Westsahararangelegende Lösung anzuknüpfen, an deren Ausarbeitung es nicht als interessierte Seite beteiligt ist.

PITTSBURG. Ein umfassendes und konkretes Programm von Aktionen zum Schutz der Opfer der gerichtlichen und polizeilichen Willkür sowie der Bürgerrechte in den USA hat die in Pittsburg zu Ende gegangene dritte Konferenz der nationalen Allianz gegen rassistische und politische Unterdrückung gebilligt.

NIKOSIA. Nur die Erfüllung der Entschlüsse der UNO kann Voraussetzungen für eine gerechte Regelung des Zypern-Problems schaffen. Das ist der Hauptgedanke der Kommentare der zypriotischen Zeitungen zur Zyperndiskussion in der UNO. Sie gehen auf Vermittlungsvorschläge der EWG-Länder ein und bemerken, solange in Zypern fremde Truppen und Stützpunkten portugiesischer, amerikanischer und anderer fremder Einmischung möglich ist, könne man kaum von effektiven Verhandlungen reden, die zur Wiederherstellung der Unabhängigkeit, Souveränität und territorialen Integrität der Republik Zypern führen würden.

BERLIN. Die Internationale Demokratische Frauenföderation (IDFF) unterstützte die von der 30. UNO-Vollversammlung verabschiedete Resolution, in der der Zionismus als eine Form des Rassismus und der Rassendiskriminierung verurteilt wurde, heißt es in einem Telegramm, das die IDFF an den Präsidenten der UNO-Vollversammlung richtete.

LONDON. Elf Tote und 54 Verwundete — das war das Fazit der Terrorakte, in den letzten zwei Wochen in Ulster. Die Zahl der getöteten Zivilpersonen hat seit 1969 1 002 erreicht.

Der Nordirland-Minister Merlyn Rees gab indessen bekannt, daß in Ulster sieben Zentren für Überwachung des „Waffenstillstandsabkommens“ aufgelöst wurden. Diese Zentren waren im Februar dieses Jahres eingerichtet worden.

TOKIO. Eine internationale Umweltschutz-Konferenz ist in der japanischen Stadt Kyoto eröffnet worden. Rund 400 Wissenschaftler aus 30 Staaten wollen Probleme erörtern, die den Einfluß des Menschen auf die Umwelt sowie die Verwertung der Produktionsabfälle betreffen.

AUS ALLER WELT tass-fernseherber meldet

